

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 41-42: Villa Patumbah

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE

Neubau Schulanlage
Mühlematten mit Doppel-
turnhalle, Villmergen

www.simap.ch

Einwohnergemeinde
Villmergen

Organisator:
Metron Architektur
5201 Brugg

Honorarsubmission mit
Präqualifikation für
Bauingenieure
Inserat S. 14

Keine Angaben

Bewerbung
18.10.2013
Honorarofferte
11.11.2013

Landesgartenschau
Wangen im Allgäu 2024,
Wangen (D)

www.landesgartenschau-
wangen.de

Stadt Wangen im Allgäu
88239 Wangen (D)

Organisator:
Planstatt Johann Senner
88662 Überlingen (D)

Projektwettbewerb für
Landschaftsarchitektur,
Raum-/Städteplanung,
Architektur

Cornelia Bott, Andrea Geb-
hard, János Kárász, Hubert
Möhrle, Bü Prechter,
Hellmut Raff, Tobias Wulf

Anmeldung
18.10.2013
Abgabe
30.1.2014

Erweiterung landseitige
Passagierflächen,
Zürich-Flughafen

www.simap.ch (ID 104236)

Flughafen Zürich AG
8058 Zürich-Flughafen

Organisator:
Beta Projekt Management
8008 Zürich

Studienauftrag mit
Präqualifikation, für
Generalplanerteams aus
Architekten, Fachplanern
und Spezialisten

Marc Angelil,
Evelyne Enzmann,
Barbara Holzer,
Kai Flender

Bewerbung
25.10.2013

Nutzungs- und Bebauungs-
konzept für ein Teilgebiet
des Areals «aarenau»,
Aarau

www.aarenau.ch

Ortsbürgergemeinde Aarau

Studienauftrag, selektiv,
für Architekten
Inserat S. 11

Keine Angaben

Bewerbung
13.11.2013

Neubau Schweizerisches
Herz- und Gefässzentrum,
Inselspital, Bern

www.simap.ch

Universitätsspital Bern
3010 Bern

Organisator:
UC'NA Architekten
8005 Zürich

Projektwettbewerb mit
Präqualifikation, für
interdisziplinäre Teams
Inserat S. 14

Keine Angaben

Bewerbung
15.11.2013

sia GEPRÜFT – konform

Ersatzneubau
Sekundarschule, Laufen

www.simap.ch (ID 103136)

Hochbauamt
Basel-Landschaft

Organisator:
Blaser Architekten
4051 Basel

Projektwettbewerb, offen,
anonym, in zwei Stufen

Thomas Jung (Vorsitz),
Andreas Bründler, Pia Du-
risc, Massimo Fontana,
Bernhard Gysin, Daniel
Longerich, Urs Maurer,
Hanspeter Oester

Abgabe 1. Stufe
Konzeptvorschläge
29.11.2013

sia GEPRÜFT – konform

Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter espa.sia.ch
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

PREIS

Award für
Marketing + Architektur

www.marketingarchitektur.ch

Baukoma AG
3210 Kerzers

Gebäude, die Corporate
Architecture in kreativer,
nachhaltiger und identitäts-
stiftender Weise umsetzen

Kategorien und Jury sind
auf der Website angegeben

Eingabe
17.1.2014

BETONPREIS FÜR BUCHNER BRÜNDLER



01 Mit zwei Eingängen haben Buchner Bründler aus Basel die Jury überzeugt: Das 200-jährige Gebäude in Linescio TI wurde zunächst ausgehöhlt und dann mit einem Futteral aus Beton versehen. In der steinernen Auskleidung der «Casa d'Estate» sind Elemente wie die Feuerstelle, Badewanne und Schlafnische ausgespart.



02 Die zweite Eingabe von Buchner Bründler ist ein Ersatzneubau am Kleinbasler Bläsiring. Im Wohnhaus, das selbstbewusst aus der Reihe seiner Nachbarn herausragt, ist das Innenleben ebenfalls aus Beton gegossen – handwerklich und roh belassen zeigt das Haus die plastischen Möglichkeiten des Kunststeins. (Foto: Ruedi Walti / Architekturpreis Beton 13)



03 Der Gewinner des neu lancierten Förderpreises für Jungarchitekten unter 40 ist Lukas Lenherr aus Zürich. Sein Mehrfamilienhaus in Rapperswil stapelt unterschiedliche Typologien aufeinander. Zudem zeigt jedes Stockwerk mal sichtbar, mal verkleidet eine andere Erscheinungsform von Beton.

Buchner Bründler Architekten aus Basel sind Preisträger des diesjährigen Architekturpreises Beton 2013. Eine Auszeichnung bekommen Staufers & Hasler Architekten aus Frauenfeld sowie Silvia Gmür und Reto Gmür aus Basel. Den neu eingeführten Förderpreis für junge Architekten und Architektinnen gewinnt Lukas Lenherr mit seinem Erstlingswerk in Rapperswil. Bis zum 24. Oktober 2013 zeigt eine Ausstellung in der Haupthalle der ETH Zürich die fünf ausgezeichneten Gebäude und alle nominierten Objekte.

(ms) Am Beton scheiden sich die Geister: Architekten schätzen die Möglichkeiten, die im gegossenen Stein stecken, und nutzen seine expressiven Qualitäten. Für Ingenieurinnen stellt der Verbundwerkstoff aus Stahl, Zementstein und Gesteinskörnung ein dauerhaftes Material mit hervorragenden statischen Eigenschaften dar. Doch während Fachleute zum Beispiel bei Bauten von Walter Förderer von brutalistischer Schönheit und expressiver Materialität sprechen, sehen breite Schichten darin häufig nur einen Bun-

ker und die sprichwörtlichen grauen Mauern, die die menschlichen Bedürfnisse und Massstäbe negieren. Gegen dieses schlechte Image kämpft Betonsuisse als Branchenvereinigung mit dem Architektenpreis an. Der Preis wird seit 1977 alle vier Jahre vergeben. Mit ihm werden Werke ausgezeichnet, die Beton beispielhaft und vorbildlich einsetzen. Dass Buchner Bründler den Preis erhalten haben, erstaunt nicht. Die Basler experimentieren mit den stofflichen und statischen Eigenschaften des Materials, seit sie ihr Büro 1997 gegründet haben. Das Lofthaus von 2002 an der Colmarerstrasse 64 in Basel zeigt bereits den Ansatz, den Andreas Bründler und Daniel Buchner in der «Casa d'Estate» perfektioniert haben: Beton in den Innenräumen sichtbar lassen und aus ihm gleich noch einen Teil der Einrichtung giesen. Beide Projekte der Eingabe verfolgen im Innern diese Strategie. Ausser freilich könnten sie unterschiedlicher nicht sein. Im Tessiner Projekt verschwindet der Beton hinter Stein und Holz. Das Haus am Bläsiring in Basel hingegen sucht mit seinen Dimensionen und der Materialisierung einen Kontrast zu den Nachbarn. Es stellt die Frage nach Ausdruck und Dichte an diesem Ort.

Die Bandbreite des Baumaterials Beton äussert sich in den Auszeichnungen: Silvia Gmür und Reto Gmür loten mit der «Casa ai Pozzi» in Minusio die Beziehung zwischen architektonischer Idee und Struktur aus. Im Bundesverwaltungsgericht leiten Staufers & Hasler aus den statischen Eigenschaften des Betons Atmosphäre und Ordnung her. Der neu geschaffene Förderpreis geht an den Zürcher Architekten Lukas Lenherr. Frisch und frech stapelt er in seinem ersten Werk verschiedene Haustypen aufeinander und nutzt den Beton in unterschiedlichsten Formen.

PREISE

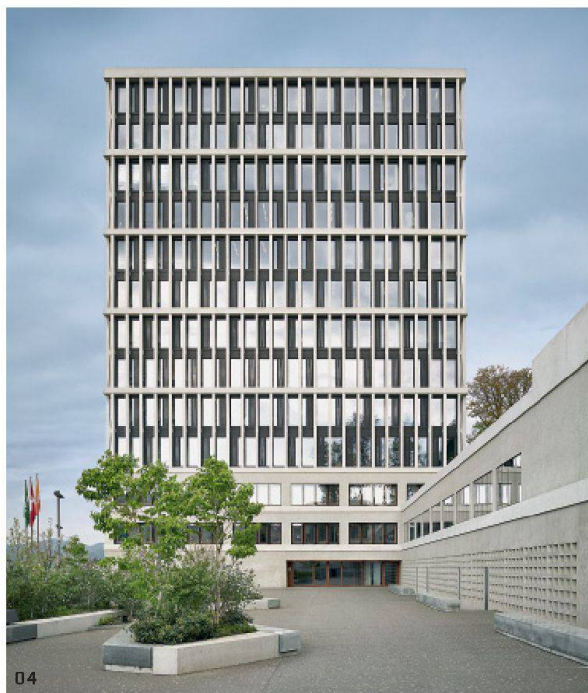
Architekturpreis Beton: Buchner Bründler Architekten, Basel; Auszeichnungen: Silvia Gmür Reto Gmür Architekten, Basel; Staufers & Hasler Architekten, Frauenfeld; Förderpreis für JungarchitektInnen: Lukas Lenherr, Zürich

JURY

Jörg Berli, Philippe Block, Francesco Buzzi, Renato Salvi, Annette Spiro (Vorsitz), Isa Stürm, Christoph Wieser

AUSSTELLUNG

Bis 24. Oktober 2013 in der Haupthalle der ETH Zürich. Weitere Informationen unter www.architekturpreis-beton.ch



04 Für das Bundesverwaltungsgericht gibt es eine Auszeichnung. Elegant und kontrolliert setzten Stauer & Hasler den Kunststein ein: schalungsglatt, gestockt und im mehrfarbigen Terrazzoboden auch geschliffen. Die Fassade ist nicht nur Ausdruck der Staatsmacht – als Tragwerk leiten die prägnanten Stützen ebenso Lasten ab.

05 Diese Verschränkung von Raum und Struktur ist in solcher Form nur mit dem Material Beton möglich: Silvia Gmür und Reto Gmür loten mit dem Haus in Minusio die gestalterischen und statischen Möglichkeiten des Materials aus und erhalten dafür eine Auszeichnung. (Fotos 01, 03–05: Giuseppe Micchiché / Architekturpreis Beton 13)



SINOS – GANZ SCHÖN RETRO

Angesagt ist Retro; ein Stil, der gefällt. Die fließenden Formen von früher verbinden sich mit den Materialien von heute. Elegant filigran fügt sich Sinos in die Küchenlandschaft ein. Alles passt, auch jedes Zubehör. Sinos ist geschaffen für Bauherren, die das Aussergewöhnliche lieben.



reddot design award
winner 2013

www.franke.ch

KITCHEN
SYSTEMS

FRANKE